Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 167. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Mittwoch, den 25. Oktober. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Kontrollversammlungen in diesem Herbst für die in dem Bezirk des Königlichen Meldeamtes Altena wohnenden Land- und Seewehrmänner 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 eingetreten sind, Reservisten, Dispositions-Urlauber, zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen finden wie folgt statt:

für die Mannschaften aus dem Amte Lüdenscheid:

und zwar für die Ortschaften Ahelle, Altenlüdenscheid, Brügge, Bracke, Clagebach, Dahlhausen, Dahlerbrück, Doppelnhammer, Eininghausen, Elsperhammer, Eicken Flaßkamp, Felde, Grüne, Haus Schöneck, Höh, Hirschberg, Hammerhaus, Loesenbach, Linnepermühle, Lauenscheiderohl, Linscheid, Linscheiderbecke, Muhlerohl, Muhle, Muhlerhagen, Muhler-Oehlmühle, Neuenbrücke, Ohlerberg, Pöppelsheim, Schlade, Stüttinghausen, Siebecke, Schalksmühle, Tinghausen, Twiesträmen, Vönnmelbach, Wahrde, Walze, Winkhausen, Wesselberg am 8. November 1905, Vorm. 11¼ Uhr in Brügge im Saale des Gastwirts Tasche.

Für alle übrigen Ortschaften des Amtes Lüdenscheid, ausschließlich des Ortes Dickenhagen, in Lüdenscheid auf dem Loh am 6 November 1905, Nachm. 2 Uhr.

für die Mannschaften aus dem Amte Halver:

am 8. November 1905, Nachmittags 2¾ Uhr, in Halver auf der Carlshöhe.

für die Mannschaften aus dem Amte Kierspe:

am 9. November 1905, Vorm. 11 Uhr, in Kierspe in der Halle des Gastwirts Vollmann,

für die Mannschaften aus der Gemeinde Meinerzhagen:

am 9. November 1905, Nachm. 3 Uhr, in Meinerzhagen im Saale des Gastwirts Borlinghaus.

für die Mannschaften aus der Gemeinde Valbert:

am 10. November 1905, Vorm. 11 Uhr, im Saale der Wirtschaft Turck.

1. Nur amtlich beglaubigte Krankheit unter Angabe derselben oder rechtzeitig vor der Kontrollversammlung bei dem Meldeamt eingeholter Urlaub (unter Angabe nur wirklich dringender Gründe), können ein Ausbleiben von derselben entschuldigen.

2. Diejenigen Mannschaften, welche Krankheits-Atteste einreichen oder wegen anderer Gründe um Befreiung bitten, haben ihre Militärpapiere mit einzusenden.

3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, oder zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheint, wird mit Arrest bestraft und verliert den Anspruch auf die Landwehr-Dienstauszeichnung.

4. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinnerungsmedaillen verliehen worden sind, haben solche bei der Kontrollversammlung sichtbar anzulegen.

5. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Altena, den 19. Oktober 1905.

Königliches Meldeamt.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 2. Oktober 1905 ist der Rentner **Albert Winkel aus Halver,** früher in Hamm aufhältlich, jetzt in Haspe wohnhaft, wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt.

Hamm i. W., den 18. Okt. 1905.

Königliches Amtsgericht.

Evang. Gemeinde Halver.

Am **Dienstag, den 31. Okt.** abends 6 Uhr soll zur Feier der Reformation in hiesiger Kirche ein

lithurgischer Gottesdienst

stattfinden unter Mitwirkung des Kirchenchors, wozu alle Evangelischen herzlichst eingeladen werden.

Halver, den 23. Oktober 1905.

Das Presbyterium.

Suche per sofort eine

Wohnung

von **2—3 Zimmern.**

Näheres zu erfahren bei **Albert Herdepe,** Halver, Bahnhof.

Eine

Wohnung

von **4—5 Zimmern** in Halver gesucht.

Von wem sagt Exp. d. Blattes.

Ein

Küchenschrank

hat billig zu verkaufen.

Frau A. D. Kuhne, Halver.

Eine noch gut erhaltene

Spieluhr

hat billig abzugeben.

Von wem sagt d. Gesch. d. Bl.

Prima **Ember**

Kappus

eingetroffen.

Bestellungen umgehend erbeten. Lieferung in Halver und nur nächste Umgebung frei Haus.

A. Schäckermann, Halver.

Drogen

empfiehlt

Aug. Schmidt, Kierspe.

Gesellschaft Erholung Halver.

Samstag, den 28. Oktober cr.
abends 6 Uhr

Grosses **Militär-Konzert**

und

BALL

ausgeführt vom **158. Infanterie-Regiment aus Paderborn** unter persönlicher Leitung des **Kapellmeisters Herrn Musikdirektor H. Richter.**

Um eine rege Beteiligung bittet

Der Vorstand

Düngerstreumaschinen, (Westfalia und Selekta) Wannenmühlen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Kartoffelquätschen, Jauchepumpen u. -Fässer.

Ferner: **Wiesen- u. Acker-Eggen** mit hohlen Zinken **Ackerwalzen etc.** liefern unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever,
Halver.
Reparaturen prompt und billigst.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich in **Halver** im Lokale des Herrn **Carl Faßbender** am **Donnerstag, den 26. Oktober** beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4½—6½ Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fr. Kattwinkel, Halver.

Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Ein Wagen

Kappus

angekommen.

Albert Herdepe, Halver.

Für Freitag empfehle frischen

Schellfisch

und

Cabliau

Frau E. Lausberg, Halver

Oehmig-Weidlich's

Kinderbade-Seife

(ohne jede Schärfe)

mit Zusatz von **chemisch reinem Glycerin,** sowie

Allianz-Seife

höchst preiswert mit feinem Parfüm, sind als sehr angenehme **Konsum-Toiletten-Seifen** zu haben in Halver bei:

A. Schäckermann,
Friseur **Fr. Hedderich,**
in Rönsahl bei:
Apotheker **Herm. Beck,**
in Schwenke bei:
Fräul. **Auguste Schuster.**

Zu den bevorstehenden

Wasserleitungs-Anlagen

halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hausanschlüsse, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.

werden von mir bei Verwendung von nur gutem Material aufs sorgfältigste und gewissenhafteste prompt ausgeführt und leiste für alle Arbeiten volle Garantie. — Aufträge nehme schon jetzt entgegen.

Emil Bauckhage,
Klempner und Installateur.
Halver i. W.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Mein Lager in

Schuhwaren

habe bedeutend vergrößert und führe in **solider Ausführung** bei billigsten Preisen

Schnür-, Knopf- und Agraffenstiefel

für Kinder und Erwachsene.

Spangenschuhe, Halbschuhe u. Pantoffeln

in allen Größen.

Arbeiterschuhe

mit u. ohne Nägel.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filzsohlen.

Rud. Johann, Carthausen.



Zur **Wäschestickerei** empfehle:

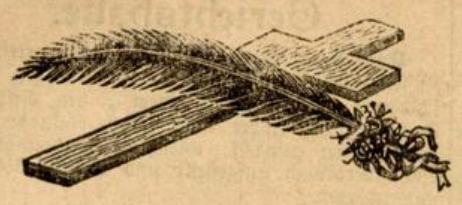
Monogramme

und sämtliche

Bedarfs-Artikel.

Aug. Schmidt, Kierspe.

Statt besonderer Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute Morgen 11 Uhr unsern lieben, unvergesslichen Sohn und Bruder, den

Kaufmann

Albert Bell

im blühenden Alter von 24 Jahren 8 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Er verstarb nach kurzem, aber schweren, mit grösster Geduld ertragenem Leiden im städtischen Krankenhause zu Hagen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Halver, den 24. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. Okt. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Heute Morgen um 11 Uhr verstarb zu Hagen, im städtischen Krankenhause mein innigstgeliebter Bruder und treuer Mitarbeiter der

Redakteur

Herr Albert Bell

Mitinhaber meiner Firma.

Ich betrauere in dem Verstorbenen einen Bruder von seltener Herzensgüte, dem ich ein treues Andenken stets bewahren werde.

Seine tatkräftige, aufopferungsvolle Mitarbeit im Dienste der Firma wird mir unersetzlich bleiben.

Halver, den 24. Oktober 1905.

Wilhelm Bell jr.

Heute Morgen 11 Uhr verstarb im städtischen Krankenhause zu Hagen der

Redakteur

Herr Albert Bell.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Chef von seltener Herzensgüte, wie uns seine freudige, zielbewusste Schaffenskraft stets ein Vorbild bleiben wird.

Dem Dahingeschiedenen werden wir ein ehrendes Andenken immer bewahren.

Halver, den 24. Oktober 1905.

Das Personal der Firma
Wilhelm Bell jr.

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess-

Käse

empfiehlt in frischen Qualitäten.

Frau E. Lausberg, Halver

Zum Glanzbügeln empfehle:

Bielefelder-

Glanzstärke

und

Plätthülse

Ernst Neuser, Halver.

Frisches

Sauerkraut

per Pfd. 10 Pfg.

Rud. Johann, Carthausen.

Stenographen-Verein „Stolze-Schrey" Halver.

Im städtischen Krankenhause in Hagen verstarb heute Morgen nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Albert Bell.

Tief und schmerzlich betrauern wir in dem Entschlafenen den selbstlosesten und tatkräftigsten Mitarbeiter, der unsern Bestrebungen mit warmer Liebe zugetan war und bis zu seinem letzten Lebenstage gedient hat.

In Dankbarkeit werden wir stets seiner gedenken.

Halver, den 24. Oktober 1905.

Der Vorstand.

Elektr.

Taschenlampen

mit höchstempfindlichen Wattlampen und Füllbatterie

vernickelt, **ohne Linse Mk. 1.10**
vernickelt, **mit Linse Mk 1.25**
Ersatzbatterie jahrelang haltbar **60 Pfg.**

Rud. Johann, Carthausen.

Erhalte nächste Woche 1 Wagen

Torfmull

Bestellungen nehme entgegen

Albert Herdepe, Halver.



Komme Donnerstag morgen, den 26. Oktober mit

Kühen

an meinem Hause an, lade Käufer freundl. ein

W. Schoppmann, Linge.

Wirte-Verein Halver.

Laut Beschluß des Vorstandes findet die Versammlung am Donnerstag, den 2. Nov. cr. statt.

Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Koll. R. Handicks (Hotel zur Fuhr).

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Zonentag in Gelsenkirchen.
2. Besprechung über Stellungnahme gegen den Flaschenbierhandel.
3. Gemeinsamer Kohlensäurebezug
4. Versicherung gegen Wasserleitungsschäden.
5. Weihnachtsbescheerung armer Kinder.
6. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um allseitiges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein Halver.

Haupt-Versammlung

Sonntag, den 29. Oktober nachmittags punkt 3 Uhr im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.
Zahlung der Beiträge
Ausstellungsbericht.
Bericht vom Delegiertentag.
Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Wir erhalten in den nächsten Tagen wieder

Weizenkleie

Bestellungen werden noch entgegengenommen.

Turn-Verein Grünenbaum.

Sonntag, den 29. Oktober cr.
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Um Wichtigkeit der Tages-Ordnung halber ist ein vollzähliges u. pünktliches Erscheinen der Mitglieder dringend erforderlich

Der Vorstand.

Bommerter Wehrverein.

Sonntag, den 29. Oktober cr.
nachmittags 5 Uhr

Versammlung.

in Wilhelmshöh.

Empfangnahme der Bilder.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Sängerbund" Schalksmühle.

Donnerstag, den 26. Okt.
abends 9 Uhr

Chorstunde

Vollzähliges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Tapeten, Glas Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Petroleum

faßweise sehr billig.

A. Schäckermann, Halver.

Schwarze

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen

Rud. Johann, C[illegible]n sen.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 167. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **Mittwoch, den 25. Oktober.** 1905

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate November u. Dezember werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Gegen die Fleischteuerung.

Berlin, 23. Okt. Die Zentralstelle der preußischen Landwirtschaftskammern wandte sich heute in einem Schreiben an 430 Schlachthaus-Gemeinden in Preußen mit der Mitteilung, daß sie bereit sei, Maßnahmen gegen die hohen Fleischpreise zu treffen. Das Schreiben sagt, die Oeffnung der Grenzen in erhöhtem Maße würde die Landwirtschaft der größten Gefahr aussetzen, und es führt an, die Preisbildung für das Fleisch in den Städten sei von vielen anderen Bedingungen weit abhängiger, als von der Gestaltung der Viehpreise, die dem Landwirt gezahlt würden.

Zum Schlusse heißt es: Wir sind bereit, Organisationen zu schaffen, welche in der Lage sind, lebendes Mastvieh oder ausgeschlachtetes Fleisch in Tierhälften an die städtischen Verwaltungen abzugeben. Wenn die städtischen Verwaltungen den Vertrieb von Fleisch oder Vieh selbst, wie es bereits in mehreren Orten geschehen ist, in die Hand nehmen wollen, um die Fleischpreise zu verbilligen und in den Städten ebenfalls eine Organisation zum Vertriebe des Fleisches einzurichten, so könnte aus dem gemeinschaftlichen Zusammenarbeiten sicherlich dem Landwirt wenigstens der Produktionspreis gesichert werden, während die städtischen Konsumenten ihr Fleisch sehr viel billiger erhalten würden.

Schließlich erklärt das Kuratorium der Zentralstelle, daß es ermächtigt ist, zur Schaffung solcher Organisationen die Hand zu bieten.

Paris, 23. Okt. Die hiesigen politischen Kreise durchzieht das Gerücht, Delcassé habe in der Nacht zum Sonntag einen Selbstmordversuch unternommen, der nur durch zufälliges Eintreten seines Dieners verhindert wurde.

Westfalen-Rheinland.

□ **Halver,** 24. Okt. Mit großer Heftigkeit und Strenge hat hier im Sauerlande der Winter seinen Einzug gehalten. Seit Samstag morgen hat es hier fast ununterbrochen geschneit und zwar so stark, daß die Kinder in den Straßen Schlittenfahren konnten. Des Nachts setzt der Frost ein und so hält sich der Schnee. Einen derartig frühen Winter hat man seit Jahren nicht gekannt. Höchst betrübend ist dieses Wetter für die Landwirte, es bringt ihnen empfindlichen Schaden. Befindet sich doch noch eine sehr große Menge Kartoffeln in der Erde, die jetzt dem Verderben ausgesetzt sind. Auch kann der Landwirt seine Felder für die Wintersaat nicht bestellen. Ein vollständiger Umschwung der Witterung wäre doch bald erwünscht. Durch die plötzlich eingetretene Kälte muß tagsüber schon tüchtig eingeheizt werden und verursacht dieses den kleinen Leuten auch empfindlichen Schaden, da sonst häufig bis Mitte November der Ofen nicht geheizt zu werden braucht.

□ **Halver,** 24. Okt. Die Personenstandsaufnahme für die Einkommensteuerveranlagung 1906 nach dem Bestande vom 2. November d. J. beginnt am 25. d. Mts. Jeder Haushaltung wird ein Aufnahmebogen durch die Polizeisergeanten zugestellt, in dem jedes Familienoberhaupt alle am 2. November cr. zu seinem Hausstande gehörigen Familienglieder, auch die Kinder, welche an anderen Orten als Lehrlinge, Schüler, Studenten usw. sich befinden, vom Haushaltungsvorstand aber noch unterhalten werden, sowie die als Geschäftsgehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Dienstboten, Kostgänger, Zimmermieter usw. bei ihm wohnenden Personen richtig und vollständig einzutragen hat. Die zeitweise Abwesenden, sowie die nur vorübergehend anwesenden Personen sind ebenfalls mit aufzuführen. Diese Nachweisung wird in der Zeit vom 3. bis 12. November d. Js. wieder abgeholt, sie muß bei Vermeidung von Strafe bis zum Abend des 2. November d. Js. mit Tinte ausgefüllt sein.

):(**Schalksmühle,** 22. Okt. Ueber den Verlauf der heutigen Quartals-Generalversammlung des hiesigen Landwehrvereins ist Folgendes zu berichten. Die Versammlung war um 5 Uhr nachmittags beschlußfähig und wurde durch den Vorsitzenden Herrn Hauptmann Groll eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die Namen der im verflossenen Rechnungsjahre verstorbenen Mitglieder Kamerad Schnöring, Schilling und Schmidt verlesen und ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt. Punkt 1 der Tagesordnung Zahlung der laufenden Beiträge erledigte sich in der üblichen Weise. Punkt 2 Rechnungsablage. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Kameraden Holthaus, Kaiser und Holstein. Die hierauf vorgenommene Kassenprüfung ergab in Einnahme 799,75 Mark, in Ausgabe 701,27 Mk., Kassenbestand 98,48 Mk. und Sparkassenguthaben von 1784,47 Mark. Dem Kassierer wurde hierauf Entlastung erteilt. Punkt 3 Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und nahm die Wiederwahl dankend an. Punkt 4 Aufnahme neuer Mitglieder. Zur Aufnahme in den Verein hatten sich 12 Kameraden gemeldet. Die Aufnahme erfolgte einstimmig. Punkt 5 Verschiedenes. Auf Antrag eines Mitgliedes wurde beschlossen, die Vorbereitung zur Kaisers-Geburtstagfeier dem Vorstande jetzt schon in die Hand zu geben. Auch soll der hiesige Männergesangverein „Sängerbund" zu dieser Feier eingeladen werden. Ein Antrag des Dirigenten vom Trommler und Pfeifenkorps um Ankauf der ihm gehörenden und vom Verein seit Jahren gebrauchten Trommel wurde angenommen. Genannter erhält hierfür den Betrag von 25 Mk. Der Antrag des Kassierers die Jahreskassenprüfung in seiner Wohnung vorzunehmen, wurde stattgegeben. Es sollen in der 3 Generalversammlung für diese 3 Mitglieder bestimmt und mit der Kassenprüfung beauftragt werden. Damit war die Tagesordnung erledigt. Bevor der Herr Vorsitzende die Versammlung schloß, gedachte er in kurzen Worten unseres obersten Kriegsherrn, Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und Ihrer Majestät der Kaiserin, deren Geburtstag heute gefeiert würde. In das ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein.

‖ **Schalksmühle,** 21. Okt. Die außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Männergesangvereins „Sängerbund" fand am Donnerstag, den 19. d. Mts. im Vereinslokale (Huffer) nach der Gesangstunde statt. Es wurde beschlossen am zweiten Weihnachtstage im Vereinslokale das Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, theatralischen Aufführungen und Verlosung zu feiern. Betreffs Abänderung der vorhandenen Vereinsfahne wurde der Vorstand ermächtigt, mit einer leistungsfähigen Fahnenfabrik in Verbindung zu treten und die nötigen Abänderungen vornehmen zu lassen. Die weiteren Verhandlungen waren ohne Bedeutung und beschränken wir deshalb unseren Bericht auf diese kurze Mitteilung.

Altena, 23. Okt. Zwei Schwalben, denen es auf ihrer Reise nach dem sonnigen Süden anscheinend zu kalt geworden, sind dieser Tage zurückgekehrt und haben sich beim Wirt Otlinghaus im benachbarten Buchholz einquartiert. Die Schwalben flogen nachmittags ans Fenster und kamen dann, nachdem dasselbe geöffnet wurde, ins Zimmer, wo sie sich noch aufhalten.

Schwerte, 22. Okt. Nach voraufgegangenem Wortwechsel entstand gegen 11 Uhr abends auf der Hüfingstraße zwischen 25 bis 28 Personen eine wüste Schlägerei, bei welcher dem Gelegenheitsarbeiter Dempen aus dem Grüntel durch einen Schieferdeckerhammer der Kopf gespalten wurde. Der Schwerverletzte starb nach einigen Stunden im Krankenhause. Außer vielen anderen Beteiligten, die durch Messerstiche verletzt wurden, erhielten die beiden herbeigeeilten Polizeibeamten ebenfalls durch Messerstiche Verletzungen. Heute früh konnten zwölf der Streikenden in Haft genommen werden.

Neheim, 20. Okt. Sitzt da in einem hiesigen Hotel ein stattlicher Jüngling von 25 Jahren und renommiert ganz gewaltig mit seinen Kniffen, durch welche er sich zurzeit vor der Militärzeit hergedrückt hat. Zwei auch zufällig anwesende Offiziere in Zivil versuchen es, aus dem jungen Herrn das Geheimnis herauszukolen, was auch geraten ist. Vor einigen Tagen nun mußte unser 25jähriger Held sich zur Ableistung seiner Militärpflicht stellen. „Das kommt von das!"

Schwelm, 21. Okt. In einer Wirtschaft zu Haßlinghausen kam eine heitere Wette zum Austrag. Ein Arbeiter behauptete, 10 Pfund Heu, 1 Weißbrot, 1/4 Pfund Butter, 1/2 Pfund Gehacktes und eine Flasche Bier zubereitet in einer Viertelstunde verzehren zu können. Natürlich wollte ihm das keiner glauben, und so kam es zu einer Wette. Als alles zusammengeholt war, verbrannte der Schlauberger das Heu und warf die Asche in den Kessel. Dann weichte er das Weißbrot auf, daß es nur noch eine Handvoll war, warf es ebenfalls in den Kessel, mengte die anderen Sachen ein, goß das Bier hinzu und verzehrte die „Suppe" mit dem größten Appetit. Der Verlierer bezahlte die Wette.

Bochum, 23. Okt. Im Hause Hellwigstraße 9 fand heute morgen kurz nach sechs Uhr eine Gasexplosion statt, die großen Schaden anrichtete. Als das Dienstmädchen mit der Lampe in die Küche treten wollte, stürzten zwei Zimmerwände ein. Das betr. Dienstmädchen wurde schwer verletzt, die Herrschaft des Mädchens, die neben dem Raume, in dem die Explosion erfolgte schlief blieb unverletzt, trotzdem durch die Wucht die Explosion eine Wand zu diesem Zimmer eingedrückt wurde. Man nimmt an daß die Explosion hervorgerufen worden ist durch Gas, welches aus einem offenen Hahne ausgeströmt war.

Dortmund, 21. Okt. Der Schrottfahrer Wilhelm Schmidthaus stürzte rückwärts durch einen Fehltritt von einem Eisenbahnwaggon und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Der Aermste ist seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen. Der Verunglückte war 21 Jahre alt und verheiratet.

Dortmund, 23. Okt. Der Prozeß gegen den Obersten a. D. Hüger wird auch im November noch nicht zur Verhandlung kommen, da Hüger noch immer krank ist und neuerdings eine ärztliche Bescheinigung beigebracht hat und nicht imstande ist, eine längere Verhandlungsdauer über sich ergehen zu lassen.

Hattingen, 23. Okt. Heute morgen 9 Uhr entgleiste vor dem Schulenburger Tunnel der Schnellzug Elberfeld—Essen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Der Verkehr auf der Strecke ist zeitweilig gesperrt. Der Materialschaden ist gering.

Hattingen, 21. Okt. Der etwa 17jährige Sohn des hiesigen Fuhrunternehmers St. stürzte von seinem Wagen. Er erlitt einen Schädelbruch, so daß er bald darauf starb. — Die Ehefrau Sokolowski hatte ihr acht Monate altes Töchterchen in einen Korb zum Schlafen hingelegt. Als sie später wieder nach dem Kinde sah, fand sie es tot. Von einer Katze, die sich auf das Gesicht der Kleinen gelegt hatte, war sie erstickt worden.

Esborn, 22. Okt. Auf der Zeche Deutschland, Schacht Rudolf, zog sich der Bergmann H. M. aus Esborn eine ziemlich schwere Verletzung zu. Er war mit dem Auskippen eines Kohlenwagens beschäftigt, als ihm eine an dem Wagen befindliche Kette derart vor das Bein schlug, daß er sofort die Arbeit niederlegen mußte.

Soest, 20. Okt. Einen nichtsnutzigen Streich verübte gestern abend ein etwa zehnjähriger Junge in einem Ladenlokal am Röttentor, indem er ein brennendes Streichholz einem Dienstmädchen auf den Kopf warf, wodurch die Haare sofort in Brand gerieten. Glücklicherweise gelang es dem Mädchen, das Feuer sofort mit den Händen zu ersticken, andernfalls hätte dieser Bubenstreich für das Mädchen üble Folgen haben können. Eine gehörige Tracht Prügel war hier am Platze.

Münster, 20. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich heute der Maurer Ernst Pierburg aus Holthausen zu verantworten. Wie die Beweisaufnahme ergab, hat der Angeklagte in der Nacht zum 24. Juli gemeinschaftlich mit dem geisteskranken Anstreicher Brück dem Kolon Große-Dwehnis mit Gewalt durch Schläge und Drohungen zur Herausgabe von Rentenbriefen über 1200 M. sowie von Wertgegenständen gezwungen zu haben. Dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend lautete das Urteil auf Zuchthausstrafe von 10 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Zulässigkeit von Polizei-Aufsicht.

Minden, 22. Okt. Die gestern hier verhafteten Falschmünzer sind der Installateur August Hampe und der Werkmeister Rudolf Dosball aus Hannover. Beide hatten ihre Falschmünzerwerkstätte in Hannover in dem Hause Oststraße 75, die nunmehr von der dortigen Polizei entdeckt wurde. Das Material und die Falschstücke wurden beschlagnahmt.

Bielefeld, 23. Okt. Der Kaiser hat an den Minister v. Möller am 19. ds. folgendes Handschreiben gerichtet: „Mein lieber Staatsminister Möller. Ihrem Ansuchen um Entlassung aus dem Amte als Minister für Handel und Gewerbe habe ich durch Erlaß vom heutigen Tage entsprochen. Ich kann es mir aber nicht versagen, Ihnen für die treuen Dienste, welche Sie mir und dem Vaterlande geleistet haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen. Als Zeichen meines Wohlwollens, verleihe ich Ihnen hiermit den erblichen Adel. Das betreffende Diplom wird Ihnen demnächst zugehen. Ich verbleibe ihr wohlgeneigter König Wilhelm."

Meiderich, 21. Okt. Ein Fabrikschlosser fiel in eine glühende Gießpfanne. Die erlittenen Brandwunden waren derart, daß er nach wenigen Stunden im Krankenhause starb.

M.-Gladbach, 20. Okt. Ein hiesiger Kaufmann hatte die Fernsprechgebühren nicht rechtzeitig gezahlt, weshalb er gepfändet werden sollte. Den Telegraphenbeamten, der die Pfändung vornehmen sollte, beschimpfte und bedrohte er. Als der Beamte die Siegel angelegt hatte, riß der Kaufmann sie sofort ab, offenbar in dem Glauben, daß ein Telegraphenbeamter nicht zur Vornahme von Pfändungen berechtigt sei. Das Schöffengericht verurteilte ihn jedoch wegen unbefugter Abnahme der Pfandmarken zu fünf Tagen Gefängnis.

Köln, 21. Okt. Ein junger Mann von außerhalb, der auf der Reise nach Amerika hier angekommen war, ist zwei Bauernfängern in die Hände gefallen. Nachdem diese sich überzeugt hatten, daß der Mann viel bares Geld in der Tasche hatte, riet ihm der eine, sein Geld schon hier in englisches umzusetzen, da er in Amerika zu viel Prozente bezahlen müsse. Der junge Mann ging auf den Leim, gab seine ganze Barschaft von 300 Mark den Gaunern und erhielt dafür eine außer Kurs gesetzte amerikanische 50 Dollarnote.

Cöln, 19. Okt. Der Festausschuß des Cölner Karnevals erhebt Einspruch in der Presse unter Hinweis auf den Bericht über die jüngste allgemeine deutsche Sittlichkeitskonferenz in Magdeburg dagegen, daß der Cölner Karneval an und für sich als ein unsittliches Vergnügen bezeichnet und als solches bekämpft bezw. mit Tingeltangel, schlechten Varietes und schamlosen Theaterdarstellungen in eine Reihe gestellt wird, indem er hervorhebt, daß die Sitzungen von allen Geschäftskreisen, Herren und Damen ohne Anstoß besucht würden und der Karneval sich der Unterstützung der städtischen, zivilen und militärischen Behörden erfreue.

Ueber die Jagdverpachtung,

die besonders für die kleinen Landwirte so häufig Gegenstand ernster Klagen ist, wird in den Ausführungsanweisungen der Minister der Landwirtschaft und des Innern zum Gesetze über die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke folgendes bestimmt: Die Art der Verpachtung (freihändig, öffentlich, meistbietend) in einem vorher beschränkten Kreis von Bietern ist zwar dem Ermessen des Jagdvorstehers anheimgestellt, jedoch soll für sie das Interesse der Jagdgenossenschaft maßgebend sein. Im allgemeinen wird dieses Interesse am besten durch die öffentlich meistbietende Verpachtung gewahrt werden, da diese am wirksamsten die Willkür des Jagdvorstehers ausschließt und den höchsten Ertrag sichert. Jedoch erschöpft vor allem das letzte Moment nicht immer das Interesse der Jagdgenossenschaft und der einzelnen Jagdgenossen, da neben der Erzielung eines angemessenen Pachtzinses die Schonung der Feldfrüchte und die pflegliche Ausübung der Jagd zur Erhaltung der Nachhaltigkeit der Jagdnutzung in Betracht kommt und den Ausschlag für die freihändige Verpachtung oder die Verpachtung mit beschränkter Konkurrenz geben können. Die Aufsichtsbehörde wird darauf hinzuwirken haben, daß die Vorbereitungen zur Verpachtung so rechtzeitig betrieben werden, daß zwischen Ablauf des alten Pachtvertrages und Beginn des neuen Vertrages keine pachtfreie Zeit eintritt. Auch wird es zur Vereinfachung und Beschleunigung beitragen, wenn die Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit der Beschlußbehörde Normal-Pachtverträge entwirft, deren Inhalt den örtlichen Verhältnissen entspricht, und die der Verpachtung zugrunde gelegt werden, soweit nicht die Verhältnisse des einzelnen Falles eine Abweichung gestatten. Der Jagdvorsteher wird sich rechtzeitig über die Art der Verpachtung und die Pachtbedingungen schlüssig zu machen haben, er hat sodann in ortsüblicher Weise eine Bekanntmachung zu erlassen, aus der die von ihm beabsichtigte Art der Verpachtung und Ort und Zeit der Auslegung der Pachtbedingungen zu ersehen sind. Die Bekanntmachung des Versteigerungstermins in einem Blatt hat den Zweck, Bieter auf den Termin aufmerksam zu machen. Die Jagdaufsichtsbehörde wird daher ein solches Blatt auszuwählen haben, welches größere Verbreitung in den Kreisen von Jägern hat. Es ist nicht erforderlich, daß in jedem einzelnen Falle das Blatt bestimmt wird, sondern es genügt, wenn für den Kreis ein für allemal bis auf weiteres ein Blatt bezeichnet wird. Es ist dem Jagdvorsteher unbenommen, auch noch in anderen als dem von der Aufsichtsbehörde bestimmten Blatte den Termin bekannt zu machen.